

Turnnachrichten



Turnverein Krems 1862
gegr. 1848

Mitteilungsblatt
Erscheint vierteljährlich

Folge 3/2019
Jahrgang 30





Liebe Turngeschwister!

Unser Turnverein ist einer der ältesten Vereine in Krems und ist eng verbunden mit der Turnbewegung, welche seit mehr als zweihundert Jahren besteht. In einem derart langen Zeitraum entstehen natürlich Traditionen, die auch notwendig sind, um eine feste Struktur aufrecht zu erhalten. Diese alt eingefahrenen Gebräuche dürfen sich aber nie als Selbstzweck herausbilden, sondern müssen in ein lebendig bewegtes Ganzes eingebunden sein. Das bedeutet, dass es auch Veränderungen geben können muss. Dabei sind auch manche Fehlschläge in Kauf zu nehmen, die auch nützlich sein können, falls man daraus lernt.

Diese umständliche Einleitung habe ich gewählt, um Euch eine derartige Veränderung anzukündigen. Im Turnrat wurde bereits vor dem Sommer daran gedacht, das traditionelle vorweihnachtliche Schauturnen sowohl örtlich als auch zeitlich zu verlegen. Es findet nun im Februar in der Aula des neuen Schulzentrums statt. Die Initiative dafür kam von unserer jungen Vorturnerschaft, die größtenteils Schul- und Studienverpflichtungen hat, mit Prüfungsschwerpunkten im Advent. Auch ist die Vorweihnachtszeit heute bereits mit Veranstaltungen vielerlei Art derartig überfrachtet, dass ohnedies keine festliche Stimmung mehr aufkommen kann. Ich hoffe, wir können damit für Euch einen kleinen Beitrag zu einem besinnlichen und friedvollen Weihnachtsfest leisten.

Die Weihnachtsstimmung kann sich auch im Zusammenhang mit unserer Wintersonnenwende bei dem Feuerstoß am Kreuzberg und im Anschluss daran auf der Schwarzalm einstellen. Jedenfalls habe ich vor, jene auch entsprechend zu gestalten.

Ich schließe mit der Hoffnung, dass alle gut in dem neuen Turnjahr angekommen sind und wünsche Euch viel Erfolg auch für das neue Jahr.

Gut Heil!

Helmut Schandl
Obmann



Berichte – Berichte – Berichte – Berichte

3. Wanderung Zellerhütte

Trotz optimaler äußerer Bedingungen fanden sich nur 4 Personen zur 3. Wanderung des Kremser Turnvereins ein. Grund für die geringe Teilnahme war die anspruchsvollere Route mit 950 Höhenmetern. Vom Ausgangspunkt Grünau ging es über den Rehgraben auf das Feldhütel (1434m), von wo man schon einen tollen Ausblick auf Mariazell mit Bürgeralpe, Gemeindealpe und Ötscher hatte. Bei spätsommerlichen Temperaturen ging es weiter zum Oischingkogel (1606m), wo eine Mittagsrast mit Eigenproviant gehalten wurde. Die Fernsicht von diesem Gipfel reichte vom Schneeberg im Osten bis zum Dachstein im Westen. Der weitere Weg führte über den Vorderen Zellerhut (1628m) zu einer Jagdhütte, von wo der Abstieg über den Seewirtgraben zum Parkplatz erfolgte. Die Wegstrecke von 12 Kilometern wurde in 6,5 Stunden inkl. Pausen bewältigt. Der Ausklang erfolgte am in der Nähe gelegenen Hubertussee, bei der Buchtelwirtin.



Mannschaftserfolge in Traiskirchen

Am Samstag, den 19. Oktober 2019, haben zwei unserer Kremser Gruppen an den Niederösterreichischen ÖFT- Mannschaftsmeisterschaften mit großem Erfolg teilgenommen!



Moritz, Leni und Julia konnten in der Altersklasse 15 im Bewerb Basis mixed den erfreulichen zweiten Platz erturnen.



Kerstin, Samira und Mathias traten in der Altersklasse 13 im Bewerb Basis mixed an und konnten den ersten Platz mit nach Krems nehmen!

Wir gratulieren unseren erfolgreichen TurnerInnen und sind sehr stolz auf ihre Leistungen!

4. Wanderung Araburg

Mit der Umstellung auf die Winterzeit und einer Stunde mehr Regeneration fanden sich um 9:00 Uhr vormittags in der Austraße vor der Feuerwehrezentrale 18 Wanderfreunde aus dem Alpen- und Turnverein zur Fahrt nach Kaumberg im Triestingtal ein. Vom Marktplatz ausgehend führte der gemeinsame Fußweg über die Pilgerstrecke „Via Sacra“ (Wallfahrtsweg Wien nach Mariazell) zur Araburg. Das herbstliche Wetter mit Föhneinfluss gestattete leichte sommerliche Bekleidung.

Im Burgrestaurant gab es die Möglichkeit zu einer Stärkung. Besonders Trittsichere nahmen den steilen Aufstieg der 180 Stufen auf den Bergfried in Angriff, um den atemberaubenden Panoramablick über das bunt angehauchte Alpenvorland zu genießen. Die Araburg ist mit 800 m Seehöhe die höchstgelegene Burgruine in Niederösterreich. Sie wurde 1180 zum Schutze vor Feinden und der Sicherung des Handelsweges über den Gerichtsberg erbaut.

Der Abstieg führte an Kollmannhof, Brennhof und Gerichtsberg vorbei über den Triestingtalradweg nach Kaumberg. Die Verabschiedung der Wandergruppe erfolgte im Café Maria Theresia mit Mozart- und Esterhazytorten. Die Wanderstrecke von 9 Kilometern und 372 Höhenmetern wurde in 3 Stunden bewältigt.



Erfolgreicher Auftritt der Rope Skipper

Ein Rope Skipping Teamwettkampf fand am 16. November 2019 in Gänserndorf statt. Insgesamt waren 28 Teams aus Österreich, den Niederlanden und Tschechien am Start.

Die drei möglichen Wettkampfkategorien waren: Team Event, Double Dutch und Pairs.

Der Turnverein Krems trat mit Lina Lohman und Melanie Waldbauer mit einem Pairs Team an, was bedeutet, dass eine Speed-Disziplin und ein Freestyle zu absolvieren waren.

Unser Team konnte den erfolgreichen 3. Rang belegen.

Herzliche Gratulation an die Wettkämpferinnen und die tüchtigen Trainerinnen.



Krems mit bestem Ger-Visier

Bei der Herbst-Gerzielwurfmeisterschaft in Pfaffstätten Einöde hatten auch diesmal wieder die Starterinnen und Starter des ÖTB Turnvereines Krems 1862 ihr Visier bestens eingestellt. Man braucht ja nicht nur einen scharfen Blick, sondern auch Kraft im Oberarm, um das Wettkampfgerät je nach Altersklasse auf drei bis zwölf Meter fliegen zu lassen. Der Ger ist nämlich wesentlich schwerer als der moderne Sportspeer, der Holzgriff viel breiter,

die Spitze aus Metall geschmiedet. Und stecken bleiben muss er auf der Zielscheibe auch noch!

Krems sicherte sich durch Richard Krumbholz (Kinder 6 - 10 Jahre) und durch Margit Teufel (Frauen) zwei Klassensiege, letztere nach spannendem Wettkampf ringgleich mit Karin Rampl. In der Männerwertung standen mit Harald und Adolf Krumbholz mit Rang 2 und 3 zwei Kremser auf dem Stockerl. Die Rangliste komplettierten Thomas und Gustav Krumbholz mit den Plätzen 5 und 6 bei den Kindern.

Herzlichen Glückwunsch unserer Ger-Familie, die auch gerne andere Turngeschwister einschult und ins Team aufnimmt. Bis zum nächsten Wettkampf im Frühjahr 2020 ist genug Zeit zum Training. Im Herbst des nächsten Jahres ist in Wildegg ein Vergleichskampf Niederösterreich gegen Wien ausgeschrieben.



Im Feuerwehrmuseum und am Ehrengrab

Zwei Termine in Oktober/November unterstrichen einmal mehr die kameradschaftliche Verbindung zwischen dem ÖTB Turnverein Krems 1862 und der FF Krems. Die historischen Wurzeln liegen schon mehr als 150 Jahre zurück. In jener Zeit nämlich, als die "Turnerfeuerwehr" gegründet wurde und aktiv war. Sie gilt, anno dazumal von der Bevölkerung überaus geschätzt, als Vorläufer der heutigen "Freiwilligen Feuerwehr Krems".

Im Stadtteil Weinzierl hat deren langjähriger Kommandant, EBR Walter Strasser, das alte Zeughaus aus dem späten 19. Jahrhundert zu einem musealen Feuerwehr-Schauraum mit Archiv umgestaltet. Das Gebäude, seit 1977 leer stehend, ist in seiner neuen Funktion ein Schmuckkasterl geworden, das sich viele Besucher (Eintritt frei/ Anmeldung nötig) verdient hat.

Eine zehnköpfige Gruppe unseres Turnvereines genoss eine sachkundige Führung durch Ehrenbrandrat Walter Strasser, die unser Turnrats-Mitglied Adolf Krumbholz, der ebenfalls Feuerwehrmann ist, organisiert hatte. Die fachkundig kommentierten Schaustücke, von Dienstkleidungen über Feuerlöscher und Lampen bis zu Signalhörnern, versetzen die Besucher in eine Zeit, in der das Löschwesen noch wesentlich schwieriger aufzubauen und auszuführen war als mit den Hochtechnik-Geräten von heute.

Die große Attraktion des Schauraumes ist zweifelsohne das erste offizielle Löschgerät der Turnerfeuerwehr Krems, das im letzten Drittel des 19. Jahrhundert in Dienst gestellt und noch von Pferden gezogen wurde. Natürlich scharten wir uns um dieses mustergültig restaurierte Kleinod zum Gruppenbild. Vielleicht träumte so manche(r) von einer historischen Ausfahrt heutzutage ...

Der Oberstock beherbergt den Archivraum, dessen Dokumente und Hinterlassenschaften über den Raum Krems weit hinaus reichen. Hatte doch die FF Krems mit Erwin Nowak lange Zeit den Bundesfeuerwehr-Kommandanten in ihren Reihen. Oder mit Peter Juster einen Experten und Chronisten, der ebenfalls für die Sammlung viel hinterlassen hat.

Herzlichen Dank der Feuerwehr für den Abend voller interessanter Informationen, der mit einem netten Geplauder ausklang!



Führung für den Turnverein im FF-Museum Krems-Weinzierl: Von links: Otto Bergmaier, Ingrid Hödl, Ingrid Skorsch, Adi Krumbholz, Herfried Kneß, Walter Höferl, Walter Strasser, Herta Taglieber, Helmut Löser, Raimund Sternecker

Gedenken zu Allerheiligen

An den gefährlichen Einsatz der Turnerfeuerwehr erinnert ein Ehren-Grabmal auf dem Kremser Friedhof, das am Allerheiligen-Tag Ziel eines Besuches von Vertretern der FF Krems und des ÖTB TV Krems war. Die zwei Delegationen hatten dort einen Kranz niedergelegt und gedachten der Opfer eines Löscheinsatzes am 21. Juni 1865 in Imbach. Vier Kameraden waren damals unter den Trümmern einer Mauer verschüttet worden, zwei konnten nur noch tot geborgen werden: der Turnerfeuerwehrmann Gottfried Moshhammer, Führer der Steiger-Abteilung, und der Gemeinde-Arbeiter Alois Tögl. Das Gedenken an diese beiden Opfer wird durch die Feuerwehr und Turner mit diesem feierlichen Akt am Grabe bewahrt.



Gemeinsames Gedenken von Turnverein und Feuerwehr Krems am Ehrengrab. Von links: EBR Walter Strasser (FF), Dr. Helmut Schandl (TV), Andres Herndler, Walter Schödl, Wolfgang Schön (alle FF)

Schwungvoll in die neue Turnrats-Amtszeit

Alle zwei Jahre wird beim ÖTB Turnverein Krems 1862 der Vorstand, in unserem Falle der "Turnrat", neu gewählt. Nicht deshalb, weil die Amtswalter endlich einmal vor den Vorhang treten wollen, sondern weil sie laut Vereinsgesetz verpflichtet sind, über ihre Leitungsarbeit Bericht zu erstatten und sich gegebenenfalls auch gegenüber Kritik zu rechtfertigen haben. Jedes Vereinsmitglied hat nämlich das Recht, mittels rechtzeitig eingebrachten schriftlichen Anträgen oder mit Wortmeldungen bei der Versammlung das Vereinsleben aktiv zu beeinflussen, Veränderungen herbeizuführen, Aktionen zu starten oder Zukunftspläne vorzustellen und deren Verwirklichung zu betreiben.

Diskussionen sind in diesem Gremium erwünscht, zumal sie ja alle ein gemeinsames Ziel haben: das Wohl und die Weiterentwicklung des Vereines. Umso mehr wundert es einem aber, dass vom Stimm- und Rederecht in letzter Zeit immer weniger Mitglieder Gebrauch machen. Ein "Schicksal", das wir allerdings auch mit zahlreichen anderen Vereinen

teilen. Ein Vorstand/Turnrat kann diese Entwicklung nur bedingt dahingehend deuten, dass ohnehin alle mit der Arbeit zufrieden sind.

Dafür ein Dankeschön, allerdings verbunden mit der Bitte, dass die Hauptversammlungen in Zukunft doch wieder für mehr eine Hauptsache im Jahres-Terminkalender werden.

Rückblick in die Zukunft

Unser erneut einstimmig bestellter Obmann Dr. Helmut Schandl unterstrich die gesunde Entwicklung des Vereines, die auf einer Verjüngung des Turnrates beruht, verbunden mit einem deutlichen Ansteigen der Zahl an jungen Vorturnerinnen und Vorturnern. Das Führungsduo Ingrid Skorsch und Antonia Spannagl hat für die Herausforderungen in der Zukunft eine tragfähige Basis gelegt. Die Teilnahme an internen und regionalen Wettkämpfen ist deutlich gestiegen.

Schandls Zukunftsmusik: "Ich wünsche mir vor allem, die Vielfalt unserer Aktivitäten zu bewahren und den Turnrat weiter zu verjüngen, um den Schwung, der derzeit den Turnbetrieb auszeichnet, weiter zu erhalten und doch in absehbarer Zeit die Verantwortung für das Wohl des Vereines in jüngere Hände zu legen."

Eine ausführliche Dokumentation legte unsere Oberturnwartin Ingrid Skorsch vor, der zudem noch ein besonderer Dank für die Betreuung der Homepage gebührt. Der Tenor: Neue Ideen aus dem Bereich der Vorturner, die zweimal im Jahr ihr Programm eingehend analysieren und präsentieren, vermehrte Teilnahme an Schulungen. So wurden zum Beispiel acht Vorturner/innen zu Turn-10-Kampfrichtern ausgebildet.

Seit geraumer Zeit sind wir auch in der Disziplin "Rope Skipping", dem einstigen Schnurspringen, österreichweit bei Meisterschaften oder als Veranstalter von Wettbewerben nicht mehr zu übersehen. Im Gesundheitsbereich erntet die Wirbelsäulengymnastik mit ausgebuchten Übungseinheiten großen Zulauf und somit Anerkennung.

Gymnastik-Angebote für Damen und Herren, Aerobic und Line Dance, Leichtathletik, Ballspiele oder Wanderungen gehören ebenso zum Angebots-Programm eines vielseitigen Turnvereines wie dem unseren.

Mag. Willi Rausch, der während des ersten Bundesturnfestes in Krems Obmann war und nach wie vor als Vorturner tätig ist, regte an, wir sollten uns als ein derart aktiver Verein mehr in das Leben der Gemeinde einbinden, mit den Mandataren Kontakt pflegen und mit Stellungnahmen an die Öffentlichkeit gehen.

Eine Anregung, der man nur beipflichten kann. Und die man schon damit umsetzt, dass man in jedem Gespräch, in dem man sich zum Beispiel vorstellt, betont, dass man seine Leibeserziehung, ob der man gar so fit ausschaut, eben in diesem Kremser Turnverein genießt.

Nach der lobreichen Entlastung unseres Säckelwartes Raimund Sternecker, der seine erste Amtsperiode mit präziser Bravour gemeistert hat, wurde folgender Turnrat gewählt:

Obmann: Dr. Helmut Schandl, Obmann-Stellvertreter: Helmut Löser
Säckelwart: Raimund Sternecker, Säckelwartin-Stellvertreterin: Herta Taglieber
Schriftwartin: Hannelore Merkl, Schriftwartin-Stellvertreterin: Andrea Schrimpf
Turnwartin: Ingrid Skorsch, Turnwartin-Stellvertreterin: Antonia Spannagl
Jugendwartin: Caroline Schätz
Presse- und Kulturwart: Walter Höferl

Heimwart: Klaus Gärber, Heimwart-Stellvertreter: Adi Krumbholz
Säckelprüfer: Franz Köck, Erni Breith
Beisitzer: Nicki Lohmann, Otto Bergmaier
Ehrenmitglied: Herfried Kneß

Neu in diesem Gremium begrüßen wir Niki Lohmann, die sich dem Studium der Kindergarten Pädagogik verschrieben hat. Ebenso gewissenhaft füllt sie ihre Rolle im Rope Skipping aus.



Der Turnrat für die nächste Amtszeit von zwei Jahren: Von links: Walter Höferl, Niki Lohmann (neu), Andrea Schrimpf, Hannelore Merkl, Adi Krumbholz, Obmann Dr. Helmut Schandl, Helmut Löser, Klaus Gärber, Raimund Sternecker. Die weiteren Turnratsmitglieder (nicht im Bild) im Textbeitrag.

Danke Herfried!



Bei aufmerksamer Betrachtung des neu gewählten Turnrates fällt auf, dass ein Name nicht mehr aufscheint. Es ist der unseres lieben Herfried Kneß. Er hat beschlossen, sich nach mehr als sechzig Jahren der aktiven Mitgestaltung unseres Turnvereins im 86. Lebensjahr aus dem Turnrat zurückzuziehen. Allein diese Zeitspanne zeigt, wie tief verwurzelt Herfried in unseren Verein ist, und mit welcher Leidenschaft er die Geschicke bis jetzt mitgelebt und mitgestaltet hat. Es ist auch noch gar nicht so lange her, dass er selbst aktiv am Turnboden stand.

Für uns ist es ein Trost, dass Herfried ja doch nicht so ganz loskommt, er betreut dankenswerter Weise die Schaukästen weiter. Auch im Turnrat hat er weiter einen Sitz, da er unser einziges lebendes Ehrenmitglied ist. Es ist noch gar nicht so lange her, dass wir unsere Dankbarkeit für seine Treue auf diesem Weg bekundet haben.

Herfried, nicht nur der Turnrat, nein, alle Mitglieder des Turnvereins Krems bedanken sich bei Dir für Deine jahrzehntelange Aufopferung und Einsatz, Du warst und bist immer das mahnende Gewissen. Wir wünschen Dir noch viele schöne Jahre und freuen uns immer, wenn Du Deinen Sitz im Turnrat einnimmst.

Danke, danke und Gut Heil

Helmut

Kultur und Brauchtum - unser aller Reichtum

Von Walter Höferl, Kulturwart

Der Menschen Engel ist die Zeit

Die Wochen des Advents demaskieren sich für viele Menschen Jahr für Jahr immer drastischer: Von Ruhe und Besinnung keine Spur, der Kaufrausch erdrückt einen, Wünsche und Erwartungen sprengen die finanziellen Grenzen, Feste, Märkte und Kulturveranstaltungen lassen den Terminkalender aus den Fugen geraten, mein weiß nicht mehr, was man Kindern, Verwandten und Bekannten noch schenken soll, die "eh schon alles haben". Und vor allem hat man für das alles immer weniger, im Grunde genommen gar keine Zeit mehr, weil man unentwegt getrieben ist

...

Verharren wir doch einmal bei den Stichworten "Geschenk" und "Zeit". Verknüpfen wir beide miteinander, und schon ist die Weihnachtsüberraschung, die gar nichts kostet und trotzdem unendlich viel wert ist, fertig! Ja, schenken wir einander Zeit, die wir stets gewinnen wollen, auf Grund unserer Lebensweise voller Erfolgsdruck, Gewinnstreben und Begehrlichkeiten aber immer mehr verlieren.

Verbannen wir in diesem Falle aber Begriffe wie Handy, E-Mail, Whats App, Postings etc. in die Rumpelkammer, richten wir uns eine behagliche Sitzgelegenheit ein, schauen einander in die Augen und reden drauflos, wie uns der Schnabel gewachsen ist. Da macht sich von Satz zu Satz immer mehr das Gefühl der Befreiung breit, unsichtbare Fesseln werden abgestreift.

Und vielleicht schon nach dem ersten, sicherlich aber nach mehreren solchen Gesprächen muss man dem großen Dichter-Klassiker Friedrich Schiller Recht geben, der in "Wallensteins Tod" treffend formuliert hat: "Der Menschen Engel ist die Zeit."

Und vom deutschen Sprichwort "Die Zeit ist der beste Arzt" bestätigt wird. Dann nämlich, wenn man sich solche unwiederbringlichen Stunden eines Gespräches auch gönnt, ohne sich unter einen mittlerweile gar zu oft zitierten Termindruck zu setzen. Man rufe sich vielmehr einen wahren Spruch des deutschen Schriftstellers Sigismund von Radecki (1891 - 1970) in Erinnerung: "Die Armbanduhr ist eine Handfessel der Zeit."

Außerdem will man ja wirklich nicht zu jenen Leuten gehören, die einst schon der deutsche Physiker und Schriftsteller Georg Christoph Lichtenberg (1742 - 1799) wie folgt in "Sudelbücher" charakterisierte: "Die Leute, die niemals Zeit haben, tun am wenigsten." Mögen wir also bewusst Zeit gewonnen haben, um über die Zeit hinaus auch andere Geschenke in Betracht zu ziehen.

In der Zeitschrift "Niederösterreichische Wirtschaft" (Nr. 46/47 vom 22.11.2019) entdeckt man den Beitrag "Weihnachten - was gibt es heuer für die Kinder?" Und fühlt sich zunächst in all seinen Befürchtungen bestätigt, wenn man in der Einleitung liest: "Die Händler wappnen sich für vermehrte Verkäufe von Gutscheinen und Parfümerieartikeln. Zusätzlich landet heuer auch Bargeld am häufigsten unter dem Christbaum." Wie phantasielos, wo bleibt der Überraschungs-Effekt?", ist man versucht zu sagen.

Doch dann gelangt man ins Zielgebiet der Kinder und landet bei Begriffen wie "Gesellschaftsspiel, Rollenspiele, Lernspiele und Holzspielzeug", die sich zunehmender Beliebtheit unter dem Christbaum erfreuen dürften. Warum also immer mehr Gesellschaftsspiele? Die Antwort kommt einer treffenden Analyse gleich:

"Die Motivation dürfte ein Stück weit beim gesteigerten Bewusstsein für Familie und menschliche Nähe liegen. Je mehr und vor allem je früher Kinder sich mit elektronischen Medien und /oder digitalen Spielen beschäftigen, umso früher fällt allen anderen der Rückgang von Gesprächen und tatsächlichen zwischenmenschlichen Kontakt auf. Gemeinsame Spiele ohne Joystick oder Bildschirm dienen da als geeignete Maßnahme."

Treffliches Buchgeschenk

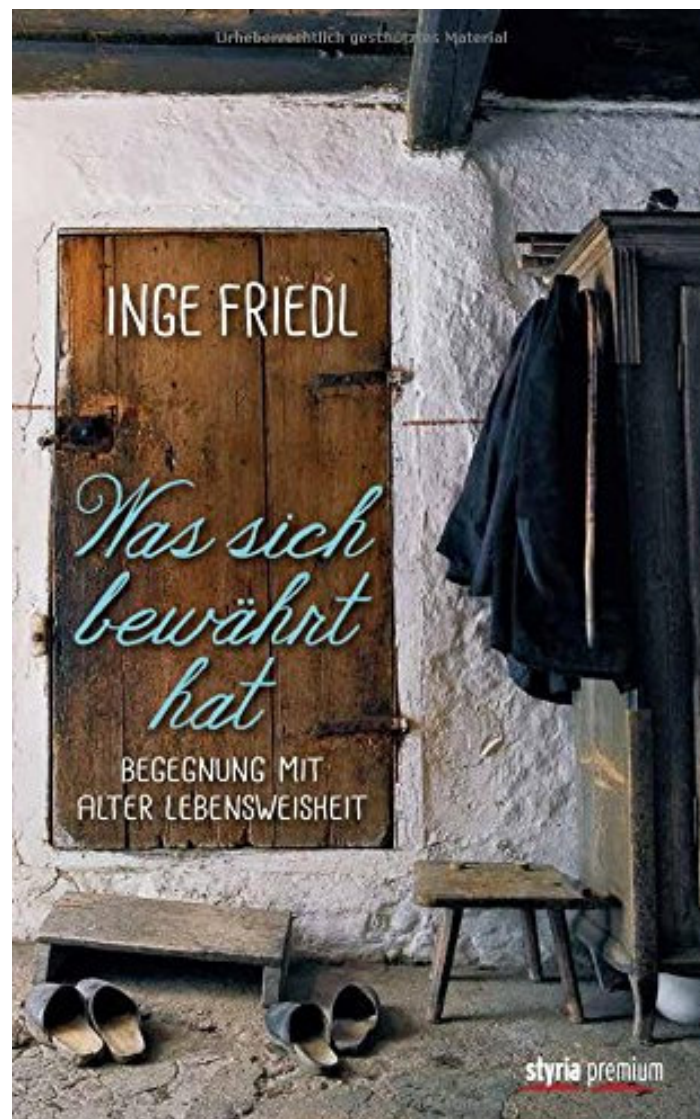
Zur Hauptversammlung unseres Vereines war auch Turnbruder Ernst Mlejnek aus Schrems im Waldviertel angereist. Und hatte für den "Dietwart" ein Buchgeschenk im Gepäck, aus dem er auch einige Passagen zitierte. Und machte damit im Publikum Gusto auf einen Band*), der sich einen Platz in der Weihnachtsbescherung verdient hat. Die Autorin, eine Historikerin und Museumspädagogin, hat nach Gesprächen mit zahlreichen Zeitzeugen und Recherchen in privaten Foto-Archiven darin ein "Plädoyer für einen neuen Lebensstil mit altem Wissen" verfasst. Und zwar mit dem Erfahrungsschatz unserer Vorfahren im Mittelpunkt.

Gemäß der Devise: Hausverstand statt Psycho-Tricks, Lebensklugheit statt teurer Management-Workshops und das Gespräch miteinander statt E-Mail-

Flut. Ihre Argumente haben nichts mit Nostalgiepflege zu tun, sondern sind vielmehr ein Aufruf, wieder zu sich selbst zu finden, um die heutigen Zivilisationskrankheiten wie Stress, Hektik oder Burnout hintanzuhalten und mit Hilfe einfacher, bewährter Lebensweisheiten wieder ins Gleichgewicht zu kommen.

Ein Buch, das aus guten Gründen große Beachtung verdient und auch Grundlage für ausführliche Gespräche und Diskussionen sein kann. Man sollte sich die Zeit dafür nehmen. Nicht absparen, sondern sich gönnen!

*) Inge Friedl: "Was sich bewährt hat. Begegnung mit alter Lebensweisheit". 176 Seiten, mit Anmerkungen und Quellenverzeichnis. Erhältlich im Buchhandel, natürlich auch bei Schmidl in Krems. Preis der Original-Ausgabe 19,90 Euro.



Wir gratulieren !!

*Zum **runden Geburtstag** in den
Monaten Oktober - November - Dezember 2019*

Tbr. Walter Höferl

VORSCHAU

Liebe Turngeschwister,

wie ihr schon dem Vorwort unseres Obmannes Helmut Schandl entnommen habt, betreten wir heuer mit einem Schauturnen im Februar Neuland. Der Dezember-Termin, bei vielen Familien oft schwer wahrzunehmen, ist damit Geschichte.

Bitte notiert jetzt folgende Veranstaltungen groß im Kalender:

Samstag, 21. Dezember 2019, 19.00 Uhr

Wintersonnenwende, Feuerplatz auf dem Kreuzberg, anschließend vorweihnachtliches Zusammensein auf der "Schwarzalm" bei Speis und Trank

Sonntag, 16. Februar 2020, 16.00 Uhr

Großes Schauturnen, Neues Schulzentrum Krems, Aula, mit Buffet

Samstag, 28. März 2020, 09.00 Uhr

Vereins-Meisterschaft im Gerät-Turnen und Rope Skipping, Neues Schulzentrum Krems, Sporthalle, mit Verpflegung



Winterliche Sinfonie

In tiefe Stille sinken Nächte,
sie tauchen ein in schönen Traum:
Es webt in mir Geborgenheit,
als ob er gute Hoffnung brächte
und eine segensreiche Zeit.

Wie eine schöne Sinfonie,
in Schweigen liegen Wald und Feld,
und aus kristallen kalter Nacht
klingt ganz leise Harmonie:
Hat Weihnacht mitgebracht.



Dr. Fritz Haselbeck
(Aus "Schöner Bayerischer Wald", Nr. 239/2017)



*Der ÖTB Turnverein Krems 1862 wünscht allen Mitgliedern,
Freunden und Förderern eine besinnliche Adventszeit,
erholungsreiche Weihnachtsfeiertage mit Freude und Harmonie
sowie einen schwungvollen Aufbruch ins neue Jahr, bestärkt
durch die wieder heller werdenden Tage ab der
Wintersonnenwende.*

Termine 2019

Dezember

04.+05.12.	Nikolo	Neues Schulzentrum
21.12.	Wintersonnenwende	19.00 Uhr
	Kreuzberg, anschließend Schwarzalm	

Termine 2020

Februar

16.02.	Schauturnen	16.00 Uhr, Neues Schulzentrum
--------	-------------	-------------------------------

März

28.03.	Vereinsmeisterschaften	09.00 Uhr, Neues Schulzentrum
--------	------------------------	-------------------------------

Juni

07.06.	Bezirksjugendtreffen	Bundessportplatz Krems
--------	----------------------	------------------------

Juli

16.-19.07.	ÖTB Bundesturnfest	Wels
------------	--------------------	------